

war, daß auf der Grundlage einer konkreten Leitungskonzeption mit der Überzeugungskraft der Parteiorganisation politisch-ideologische Klarheit über die Bedeutung eines solchen Schrittes geschaffen wurde. So gelang es, ehemalige Betonwerker mittels der Schwedter Initiative für eine völlig neuartige Tätigkeit zu gewinnen und dafür zu qualifizieren.

**Klare Haltung
hilft Reserven
erschließen**

In den Kampfprogrammen der Parteiorganisationen im Bauwesen ist ein vorrangiges Ziel, den Leistungsvergleich als grundlegende Methode der politischen Führung ökonomischer Prozesse noch wirksamer zu gestalten. Das erfordert, die Aussagekraft ökonomischer Analysen entschieden zu erhöhen, gründlicher die fortgeschrittensten Leitungserfahrungen und Arbeitsmethoden zu studieren und breit zu popularisieren und nicht zuletzt den Leistungsvergleich aufs engste mit dem Plan und mit der Führung des sozialistischen Wettbewerbs zu verbinden.

Die damit gesammelten Erfahrungen machen deutlich, daß durch breite Anwendung von Bestwerten und die Durchsetzung von Ordnung, Disziplin und Sauberkeit am Arbeitsplatz nach wie vor große Reserven für den Leistungs- und Effektivitätszuwachs erschließbar sind. Dabei geht es in erster Linie um klare politische Haltungen zur eigenen Verantwortung bei den Leitern wie bei den Arbeitskollektiven. Genau in diese Richtung zielt der Aufruf der Jugendbrigade Leo Kempin aus dem Wohnungsbaukombinat Neubrandenburg, die in der „FDJ-Initiative Berlin“ eine vorbildliche Arbeit leistet. Ihre Devise „Arbeitszeit ist Leistungszeit - deshalb nach den Erfahrungen der Besten gut leiten, die Arbeit rationell organisieren und kontinuierlich mit hoher Produktivität, Effektivität und Qualität bauen“ ist mehr denn je zum Leitmotiv in den Bau- und Produktionskollektiven im Bauwesen zu machen.

**Zielstrebig
junge Kader
fördern**

Für die erfolgreiche Lösung der Bauaufgaben ist und bleibt die weitere Stärkung der Kampfkraft und der Massenverbundenheit der Parteiorganisationen, ihre vertrauensvolle Arbeit mit den Bauschaffenden sowie die lebendige und zielgerichtete Arbeit mit den Kadern das Allerwichtigste. Ein erstrangiges Anliegen der Parteiorganisationen besteht dabei darin, der politischen und beruflichen Befähigung der Jugend große Aufmerksamkeit zu widmen, insbesondere junge Kader zu guten Fachleuten und standhaften Kämpfern für die edle Sache unserer Partei zu erziehen. In diesem Sinne verdienen die FDJ-Arbeit, die Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektive sowie die MMM-Bewegung besondere Unterstützung.

Allen Bauschaffenden bewußtzumachen, wieviel von ihrer fleißigen und gewissenhaften Arbeit für die weitere erfolgreiche Verwirklichung der auf das Glück und das Wohl des Volkes gerichteten Politik unserer Partei abhängt, sollte stets fest im Blickpunkt der politisch-ideologischen Arbeit stehen. Das wird ihnen Kraft und Optimismus geben, bereits in Vorbereitung des XI. Parteitages noch größere Leistungen zu vollbringen.

**„Was Ihr schafft,
soll lange von Bestand sein
und von Eurem Können, Eurer Meisterschaft zeugen.“**

(Erich Honecker auf der 8. Baukonferenz
des Zentralkomitees der SED und des Ministerrates der DDR)